



Fantasmagorie
Ein Magier der Biedermeierzeit zitiert Geister der Unterwelt auf die Bühne

Die großen Illusionen

Sie sind die Erfinder der Special Effects. Ihre Spezialität: die zersägte Jungfrau. Der Trick entstand erst Anfang der 1920er-Jahre. Der britische Illusionist P.T. Selbit hatte ihn entwickelt. Er fesselte eine Frau und legte sie in eine hölzerne Kiste, die er anschließend zersägte. Es gibt heute kaum eine Zaubershow, in der dieser Klassiker nicht in abgewandelter Form vorkommt. Herausgeberin Noel Daniel und die Essayisten Ricky Jay, Mike Cavney und Jim Steinmeyer erzählen anhand von mehr als 1000 wunderbaren Bildern und faszinierenden Zeugnissen vom **Goldenen Zeitalter der Magie**, einer Epoche, die von 1400 bis in die 50er-Jahre des 20. Jahrhunderts reichte. Es geht um

mehr als um die Beschwörung von Geistern und einer Welt des Übersinnlichen. Entfesselungskünstler wie Houdini, Messerwerfer, Hütchenspieler, schwebende Fakire zeigen ihr schillerndes Handwerk. Mechanische Kabinette, Kartentricks und verschwundene Kaninchen gehörten ebenso zum Repertoire der großen Zaubervertheater und reisenden Zaubershows wie zur Zauberkunst in den Vaudevilles und Nachtclubs. Einen Höhepunkt in der Welt der Magier stellte das Jahr 1898 dar, als es George Méliès gelang, mit dem gerade erfundenen Filmprojektor Menschen oder Teile von ihnen verschwinden zu lassen.



Magic

Herausgegeben von Noel Daniel, Taschen Verlag, dreisprachig, 650 Seiten, zahlreiche Farabbildungen, Großformat, 150 Euro